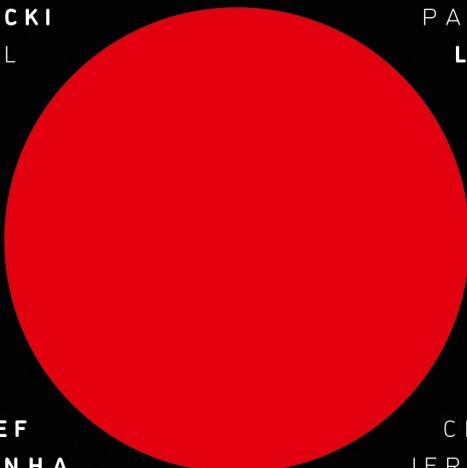


HEIDI MERTENS • ROBERT MERTENS

INSPIRATION LEICA AKADEMIE

76 FOTOGRAFEN | PHOTOGRAPHERS

MRALESSANDRO ALBERTFRANZ BAGYIJEAN-CHRISTOPHE BÉCHETMAURIZIO
BEUCCITHOMASBIASOTTOERIKABLANCOOLIVERBRACHATSIEGFRIED BRÜCKFULVIO
BUGANICARLOCARLETTIDARRENCENTOFANTIEETHANCHIANGALESSANDROCINQUE
PHILIPCUENCOKCENGSAMIFAYEDCHRISTOPH GELLERTMATHIAS HENG YOSHIAKIKAMISHI
MAAKIRAKASAIPANAGIOTISKATSONAT
MEKKOSTASKORONEOSROLFKOSECKI
JOHNKREIDLERCOLINLAUKYUCHEL
VASSILISMAKRISALESSANDRO
CISCOMARINJESSEMARLOW
DIMITRISMICHALAKISJULIEN
MORITZMAXIMILIANNUTZHAS
HEVHERMANNJ.NETZCARSTEN
PATSORUASEOLOPERFIDO
NICHOLASPINTORUIPIRESHER
RAINSIVOVONRENNEROLIVER
ROSENBOOMNORBERTROSING
JEAN-JACQUESRUCHTIDIERRUEF
SIBOKIRILLSIMAKOVROBINSINHA
STICKLERMARKSTRACHANTOBIASSUTTER
TOLLENAEREMANUELUEBLERCOSTASVERGASCÉDRICVOLLETOLIVERVOGLER
ROHITVOHRAVINEETVOHRAGIANNISOULGARAKISJOSHWHITEUDOZELL



Kreativität funktioniert immer dann besonders gut, wenn wir den Mut aufbringen, eingefahrene Denk- und Verhaltensmuster infrage zu stellen und bislang unbekannte Wege einzuschlagen.

Creativity always works best when we find the courage to question ingrained thought and behaviour patterns, and dare to follow paths as yet unknown.

KREATIVITÄT

CREATIVITY

DER GLÜCKLICHE ZUFALL

HAPPY CHANCE



Photo | **Herbert Piel** | Leica Akademie Deutschland

Mit dem Unerwarteten rechnen

Manche Begegnungen lassen sich einfach nicht im Vorfeld planen. Man ist zur richtigen Zeit am richtigen Ort, und wenn nun auch noch die Kamera griffbereit ist, kann ein Foto gelingen, das vielleicht noch Jahre später einen ganz besonderen Reiz ausstrahlt. Für solche Ereignisse gibt es sogar ein Wort: »Serendipität«, der glückliche Zufall. Etwas ereignet sich, mit dem man absolut nicht gerechnet hat. Man findet etwas ganz Besonderes. Etwas oder jemanden, nach dem man nicht gesucht hat, bei dem man aber sofort spürt, wie wichtig dieses Etwas beziehungsweise dieser gewisse Jemand in Zukunft noch werden wird.

In etwa so muss es Herbert Piel ergangen sein, als er 1984 vollkommen unerwartet in der Eifel (Deutschland) auf den Künstler Joseph Beuys trifft. Und auch Beuys war offenbar überrascht, als plötzlich ein Fotograf vor ihm steht. Ein kurzes Gespräch, ein paar Aufnahmen, und schon trennen sich die Wege wieder. Zurück bleiben eine Erinnerung, eine wunderbare Geschichte und das Bild einer unerwarteten Begegnung.

Aber wie so oft im Leben müssen wir solche Momente auch erkennen, den Zufall zulassen und das Potenzial darin sehen. So haben viele bekannte Künstler durch einen glücklichen Zufall etwas gefunden, mit dem sie nicht gerechnet hatten. Unerwartet haben sie vielleicht ein ikonisches Foto aufgenommen, das später Geschichte schreiben sollte. Oder aber der Zufall zeigte ihnen einen Weg zu einer bahnbrechenden Idee für ein neues Bildkonzept.

Der Zufall hilft uns, gewohnte Denkstrukturen und eingefahrene Sichtweisen durch einen unerwarteten Richtungswechsel zu verändern. Viele großartige Bilder konnten entstehen, weil es den Fotografen gelungen ist, zufällige Ereignisse in positive Glücksgriffe zu wandeln.

Viele Gelegenheiten für besondere Bilder zeigen sich oftmals völlig unerwartet. Rechnen Sie immer damit und seien Sie bereit für einzigartige Momente. Lassen Sie sich überraschen, überraschen Sie andere und überraschen Sie – wenn notwendig – auch diejenigen, die Sie gerade fotografieren.

Expect the unexpected

Certain encounters are simply unplanned. You just happen to be in the right place at the right time; and if your camera also just happens to be on hand, you might capture an image that could retain a special appeal, even years later. There's a word that denotes this occurrence: serendipity, the happy chance. Something you had never expected takes place. You find something special, something you weren't looking for; yet you feel how important this something or someone will be in the future.

Herbert Piel must have felt something like that when he was in the Eifel district of Germany in 1984, and met the artist Joseph Beuys, totally unexpectedly. It seems that Beuys was also surprised to suddenly be face to face with a photographer. They exchanged a few words, a couple of photos were taken, and their paths diverged once more. What remains is a memory, a wonderful story, and the picture of an unexpected encounter.

However, as with so many things in life, we need to be able to recognise such moments, allow chance in, and see the potential therein. This is how many artists have, through happy chance, found something that they hadn't anticipated. Unexpectedly, they might take an iconic photo that goes on to make history; or it could also be that chance reveals a groundbreaking idea that leads to a new picture concept.

Chance helps us to change habitual thought processes and ingrained perceptions by means of an unexpected change of direction. Many great pictures came about because the photographers were able to transform chance occurrences into positive opportunities.

Opportunities for special pictures are often revealed totally unexpectedly. Always count on this, and be prepared for unique moments. Let yourself be surprised, surprise others and, if necessary, surprise those you happen to be photographing.



ABSEITS VON ROUTINEN BEYOND ROUTINES

Gewohnheiten hinterfragen

Viele Fotografen greifen immer wieder auf feste Gewohnheiten zurück, indem sie innerhalb persönlicher Komfortzonen arbeiten. Im Grunde ist dagegen nichts einzuwenden, denn Routinen helfen uns mitunter, Energie und Zeit zu sparen. Auf Dauer kann das allerdings dazu führen, dass es zu einem kreativen Stillstand kommt und wir uns nicht mehr weiterentwickeln.

Wer die eigene Kreativität fördern möchte, sollte allzu feste Strukturen vermeiden und Gewohnheiten immer wieder hinterfragen beziehungsweise verändern.

Beginnen Sie zunächst damit, sich Ihre Routinen vor Augen zu führen, um sie in einem nächsten Schritt kritisch zu hinterfragen. Suchen Sie dann nach Alternativen, nach neuen kreativen Wegen und Lösungen – im Idealfall sollten Sie diesen Prozess von Zeit zu Zeit wiederholen.

Ein Beispiel: Der Schweizer Fotograf Jeremy Spierer realisiert normalerweise Projekte für Modelabels und Magazine. Für die hier gezeigten Bilder hat er allerdings seine übliche Routine verlassen, in dem er abgerissene Plakatwände auf der ganzen Welt dokumentiert hat. Ihm ist dabei wichtig, die rasante Vergänglichkeit von Schönheit zu zeigen und er versteht die Serie unter anderem als Metapher für den Zustand der Menschen in einem urbanen Umfeld.

Inspiriert von dieser Serie, hat übrigens ein israelischer Textildesigner Patchworks und Kleidung entworfen, die er mit Elementen aus den Bildern und seinem eigenen Verständnis von Verfall und Rekonstruktion kombiniert hat. Die Resultate dieser interdisziplinären Zusammenarbeit wurden im Rahmen von mehreren Ausstellungen gezeigt, in denen das Sehen auch um die haptische Komponente erweitert wurde. Ein schönes Beispiel dafür, wie das Beschreiten neuer Wege kreative und ungewöhnliche Ergebnisse hervorbringen kann.



Photo | **Jeremy Spierer** | Leica Akademie Switzerland

Question your habits

Time and again, many photographers fall back on fixed habits, always working within their comfort zones. There's nothing wrong with this, because sometimes routines help us save time and energy. In the long run, however, this can lead to creative stagnation and we're unable to develop further.

Anyone looking to stimulate their own creativity should avoid too strict structures. Always question and, when needed, change long-standing habits.

Start out by reviewing your routines, and then go on to question them critically. Next, look for alternatives, for new, creative paths and solutions. Ideally, repeat this process from time to time.

Here's an example: the Swiss photographer Jeremy Spierer usually works on projects for fashion labels and magazines. In the case of the pictures shown here, however, he abandoned his normal routine by documenting torn billboards all over the world. What was important to him was to show the rapid transience of beauty. Among other things, he sees the series as a metaphor for the condition of people living in an urban setting.

By the way, an Israeli textile designer was inspired by this series to create patchworks and clothing, combining elements from the images with his own understanding of decay and reconstruction. The outcome of this interdisciplinary collaboration has been displayed in a number of exhibitions, where seeing is expanded by the use of haptic components. It's a lovely example of how taking new paths can produce creative and unusual results.

BILD-VARIATIONEN

PICTURE VARIATIONS



Photo | Marcus Klimek | Leica Akademie Deutschland

Nicht gleich der ersten Idee vertrauen

Wir orientieren uns gerne – mehr oder weniger – an unseren Erfahrungen. So entsteht mit der Zeit ein Wissen, das die fotografische Arbeit deutlich erleichtert. Dadurch neigen wir allerdings dazu, bei Projekten gleich unsere erste spontane Idee aufzugreifen und diese – ohne sie weiter zu hinterfragen – in einer Aufnahme umzusetzen. Das mag zwar effektiv sein, verkleinert gleichzeitig aber unsere kreativen Möglichkeiten. Ein Weg, dieses Problem zu umgehen, ist, in Variationen zu denken und zu fotografieren. Sie erhalten auf diese Weise eine große Bandbreite an unterschiedlichen Ergebnissen sowie im Idealfall weitere Anregungen für neue Bildideen.

Mit Variationen sind hier aber keine Serien gemeint, auch wenn diese Arbeitsweise einer seriellen Vorgehensweise ähnelt. Es geht hier darum, ganz bewusst mehr als nur eine einzige Aufnahme mit einer Einstellung zu realisieren.

Wenn Sie ein interessantes Motiv gefunden haben, nehmen Sie sich die Zeit und realisieren Sie möglichst viele sehr unterschiedliche Aufnahmen. Fotografieren Sie mehr als nur ein einziges Bild.

Umkreisen Sie Ihr Motiv. Ändern Sie die Perspektiven. Gehen Sie nah dran oder entfernen Sie sich. Spielen Sie mit Technik. Behalten Sie dabei aber immer Ihr Motiv im Blick und suchen Sie nach weiteren Möglichkeiten der Visualisierung. Experimentieren Sie viel und probieren Sie unbedingt auch neue Sichtweisen aus.

Ein alter Porsche ist es fast immer wert, dass man sich fotografisch eingehend mit ihm beschäftigt. Und selbst wenn Sie – wie der deutsche Fotograf Marcus Klimek – für die Aufnahmen nur wenig Zeit haben, bilden Sie dennoch Variationen und vertrauen Sie nicht gleich Ihrer ersten Bildidee. Sie werden von den Ergebnissen überrascht sein und finden auf diese Weise vielleicht auch vielversprechende Impulse für kommende Projekte.

Don't put your trust in the very first idea

We tend to align ourselves – more or less – according to our experiences. This results in knowledge, which makes our photographic work significantly easier. Consequently, when beginning a project, we tend to go for the first idea that comes to us, translating it into a picture without questioning it. This may well be effective. However, at the same time, it reduces our creative possibilities.

One way to avoid this problem is to think and photograph in variations. This approach gives you a broad range of different results and, in the best case scenario, stimuli for new picture ideas. In this context, variations doesn't mean series, even though it is similar to serial work. Variations refers to a process of very deliberately taking more than just one picture within a given setting.

When you've found an interesting motif, give yourself enough time. Try to produce as many different pictures as possible using multiple creative angles and ideas.

Circle around your motif. Change the perspective. Get up close or draw further away. Play around with your technique. Always keep your eyes on the motif, and look to find other visualisation possibilities. Experiment a lot, and definitely try out new ways of seeing.

It's worth virtually every minute to take photographs of an old Porsche. Even if – as was the case for the German photographer Marcus Klimek – you have little time to take the picture, make the effort to take variations and don't just trust your first idea. You'll be surprised by the results, and it might lead to promising incentives for future projects.

KREATIVE KOMBINATIONEN

CREATIVE COMBINATIONS

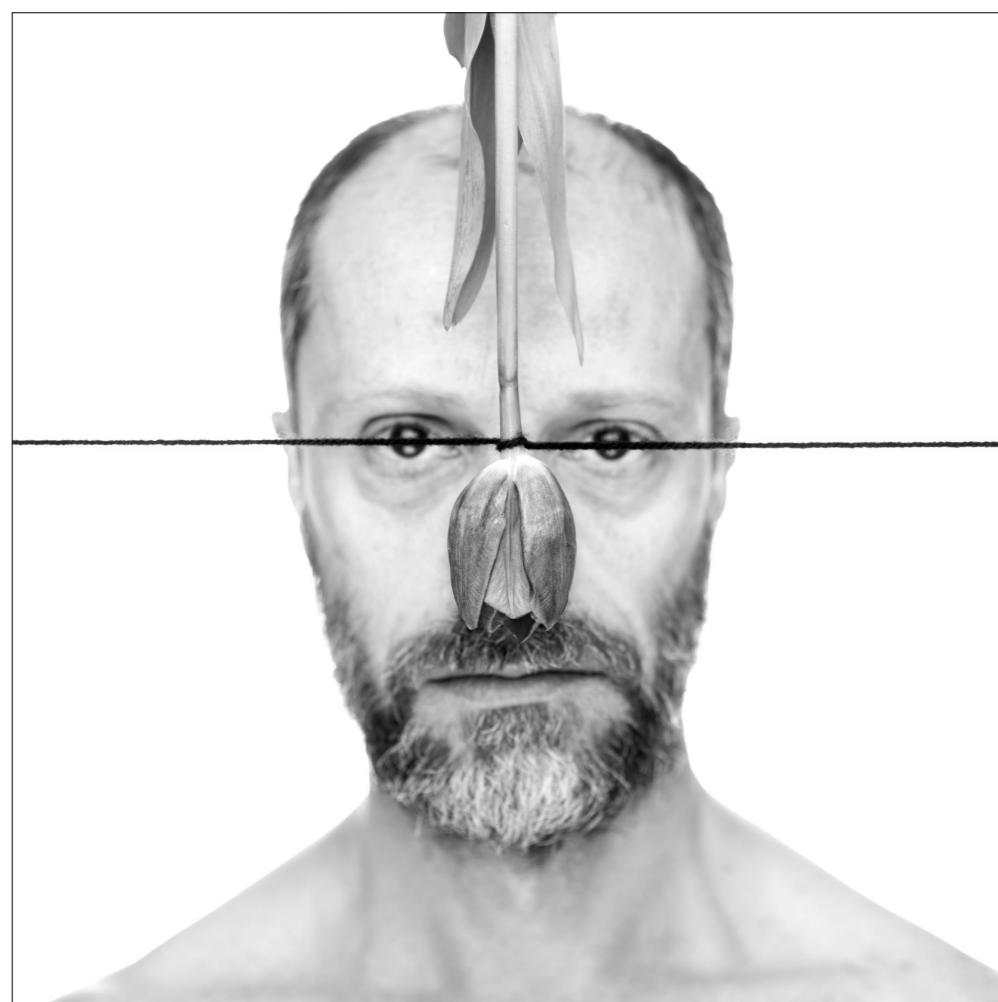


Photo | Alessandro Albert | Leica Akademie Italy

Elemente bewusst verknüpfen

Neue und vor allem originelle Bildideen entstehen ganz oft durch die Kombination verschiedener, manchmal sogar sehr unterschiedlicher Elemente. Dabei lässt sich so gut wie alles miteinander kombinieren. Und speziell Dinge, die auf den ersten Blick überhaupt nichts miteinander zu tun haben, sind dabei besonders interessant, da ihre Kombination überraschende Reaktionen beim Betrachter hervorrufen kann: Zum einen ist die Kombination eine Irritation und zum anderen der Versuch, eine Verbindung zwischen den kombinierten Elementen herzustellen. In beiden Fällen kommt es zu einer eingehenden Beschäftigung mit dem Bild.

Fragen Sie sich, was Sie bewusst miteinander kombinieren oder dem Motiv hinzufügen können, um mehr Aufmerksamkeit zu erreichen oder die Bildaussage zu drehen.

Probieren Sie es aus, indem Sie zwei Aufnahmen aus Ihrem Archiv nach dem Zufallsprinzip auswählen und dann spontan Assoziationen zwischen diesen beiden Bildern herstellen. Das ist gleichzeitig auch eine schöne und einfache Kreativübung, um neue Ideen und Projekte zu entwickeln. Gehen Sie dann einen Schritt weiter und inszenieren Sie neue Bilder, in denen Sie konkret kreative Kombinationen und Verbindungen zeigen. Fragen Sie sich dabei, was Sie miteinander kombinieren können und welche Bildwirkung Sie erzielen möchten – zum Beispiel eine ästhetische, eine humorvolle oder auch eine provokante.

So ist ein einfacher Faden zunächst unscheinbar, wird aber umso deutlicher wahrgenommen, wenn man – wie in unseren Beispielen – Menschen damit in eine direkte Beziehung setzt. In der Serie »Leading Black Thread« des italienischen Fotografen Alessandro Albert entstehen so Bilder mit irritierenden Botschaften, gewürzt mit einer Prise Humor. Spielen auch Sie mit den kreativen Möglichkeiten und experimentieren Sie ausgiebig mit bewusst inszenierten Kombinationen und Verknüpfungen.

Combine elements deliberately

New and, above all, original picture ideas often arise by combining various and at times very diverse elements. In this regard, virtually anything can be combined. Things that at first glance have absolutely nothing in common can be particularly interesting, because they can produce surprising reactions in the viewer. On the one hand, there's a sense of confusion; and on the other, an attempt to find a connection between the combined elements, leading to an in-depth involvement with the picture.

Ask yourself what you might deliberately combine or introduce into your motif, so as to capture more attention or twist the statement made by the picture.

Try choosing two random pictures from your archives, and then establish spontaneous associations between them. This is a lovely and simple creative exercise to develop new ideas and projects. Go a step further by staging new images where you can, very specifically, show creative combinations and connections. In the process, ask yourself what you can combine and what the effect of the picture should be – for example, aesthetic, humorous or provocative.

Though at first uncompelling, a thread takes on a whole new significance when placed in direct relationship to people – as in our examples. In the »Leading Black Thread« series by Italian photographer Alessandro Albert, pictures emerge that carry a puzzling message, spiced with a pinch of humour. Play around with the creative possibilities you have, and experiment with deliberately-staged combinations and connections.

INHALTSVERZEICHNIS

TABLE OF CONTENTS

Inspiration Leica Akademie	12
<i>Inspiration Leica Akademie</i>	12
Ein Wort vorab	14
<i>First of All...</i>	14
Wahrnehmung	17
Perception	17
Persönlichkeit	57
Personality	57
Kreativität	95
Creativity	95
Ideen	123
Ideas	123
Komposition	165
Composition	165
Licht	209
Light	209
Technik	239
Techniques	239
Konzepte	271
Concepts	271
Fotografen	316
<i>Photographers</i>	316
Heidi und Robert Mertens	336
<i>Heidi and Robert Mertens</i>	336
Index deutsch	339
<i>Index English</i>	341

WAHRNEHMUNG PERCEPTION

01	Der entscheidende Moment	19
	<i>The Decisive Moment</i>	19
02	Das ungewöhnliche Zusammenspiel	25
	<i>Unusual Composites</i>	25
03	Der kreative Rollenwechsel	29
	<i>The Creative Change of Roles</i>	29
04	Zwischen Realität und Abstraktion	30
	<i>Between Reality and Abstraction</i>	30
05	Total abstrakt	34
	<i>Total Abstraction</i>	34
06	Elefanten in den Wolken	37
	<i>Elephants in the Clouds</i>	37
07	Eine Interpretation von Farbe	39
	<i>Another Way of Interpreting Colour</i>	39
08	Leichtigkeit und Schwere	43
	<i>Weight and Weightlessness</i>	43
09	Das Spiel mit der Phantasie	46
	<i>Fantasy at Play</i>	46
10	Mit allen Sinnen	50
	<i>With All the Senses</i>	50
11	Der Kontext	55
	<i>The Context</i>	55

PERSÖNLICHKEIT PERSONALITY

12	Einblicke in das Ich	59
	<i>Insight into the Self</i>	59
13	Der eigene Standpunkt	63
	<i>Your Own Point of View</i>	63
14	Der rote Faden	67
	<i>The Common Denominator</i>	67
15	Volle Begeisterung	71
	<i>Full of Enthusiasm</i>	71
16	Der verbindende Blick	73
	<i>A Connecting Gaze</i>	73
17	Mitten im Alltag	74
	<i>Everyday Life</i>	74
18	Analoge Entschleunigung	77
	<i>Analogue Deceleration</i>	77
19	Nah dran und intensiv	81
	<i>Up Close and Intense</i>	81
20	Mit viel Geduld	83
	<i>With a Lot of Patience</i>	83
21	Achtsamkeit	84
	<i>Mindfulness</i>	84
22	Das Wesentliche	90
	<i>The Essential</i>	90

KREATIVITÄT CREATIVITY

23	Der glückliche Zufall	96
	<i>Happy Chance</i>	96
24	Abseits von Routinen	98
	<i>Beyond Routines</i>	98
25	Bild-Variationen	101
	<i>Picture Variations</i>	101
26	Kreative Kombinationen	103
	<i>Creative Combinations</i>	103
27	Das Spiel mit dem Gegenteil	106
	<i>Playing with Opposites</i>	106
28	Gegen den Strom	109
	<i>Against the Current</i>	109
29	Der kreative Ortswechsel	111
	<i>A Creative Change of Location</i>	111
30	Improvisation als Chance	113
	<i>Improvisation as an Opportunity</i>	113
31	Quellen der Inspiration	117
	<i>Sources of Inspiration</i>	117
32	Poesie des Unperfekten	119
	<i>Poetry of the Imperfect</i>	119
33	Was sucht der Hund im Bild?	121
	<i>What's the Dog Doing in the Picture?</i>	121
34	Verbogene Schönheiten	125
	<i>Hidden Beauty</i>	125
35	Fragen über Fragen	129
	<i>Questions, Questions</i>	129
36	Vergänglichkeit und Wandel	131
	<i>Transience and Change</i>	131
37	Geschichten-Erzähler	134
	<i>Storyteller</i>	134
38	Fotos für die Nachwelt	138
	<i>Photos for Posterity</i>	138
39	Starke Emotionen	140
	<i>Powerful Emotions</i>	140
40	Die Bedeutung von Details	144
	<i>The Significance of Details</i>	144
41	Ohne Titel	148
	<i>Untitled</i>	148
42	Monochrom ≠ Monoton	151
	<i>Monochrome ≠ Monotonous</i>	151
43	Treffen sich Zwei Fünf	154
	<i>A Sense of Humour</i>	154
44	Wenn die Maske fällt	161
	<i>When the Mask Drops</i>	161

KOMPOSITION COMPOSITION

45	Punkt, Linie, Fläche	166
	<i>Point, Line, Surface</i>	166
46	Minimalismus in der Komposition	172
	<i>Minimalism in Composition</i>	172
47	Horror Vacui	177
	<i>Horror Vacui</i>	177
48	Das Format als Bühne	178
	<i>Setting the Stage</i>	179
49	Raus aus der Mitte	183
	<i>Get Away from the Middle</i>	183
50	Das Salz in der Suppe	185
	<i>Spicing up the Soup</i>	185
51	Die Qual der Wahl	189
	<i>The Agony of Choice</i>	189
52	Spannung durch Farbkontraste	193
	<i>Colour Contrasts</i>	193
53	Der ungewohnte Blick	197
	<i>Unusual Perspectives</i>	197
54	Aus großer Höhe	200
	<i>From Great Heights</i>	200
55	Spannende Durchblicke	204
	<i>Enclosed Perspectives</i>	204

LICHT LIGHT

56	Früh am Morgen – spät am Abend	211
	<i>Early Morning – Late Evening</i>	211
57	Die Stadt als Bühne	214
	<i>All the City's a Stage</i>	214
58	Zwischen Licht und Schatten	216
	<i>Between Light and Shadow</i>	216
59	Licht ohne Schatten	221
	<i>Light without Shadow</i>	221
60	Natürliches Licht	222
	<i>Natural Light</i>	222
61	»Schlechtes« Wetter	225
	<i>No Such Thing as Bad Weather</i>	225
62	Direkt in die Sonne	229
	<i>Directly into the Sun</i>	229
63	Mehr Licht	231
	<i>More Light</i>	231
64	Kreative Schatten	233
	<i>Creative Shadows</i>	233
65	Absolute Kontrolle	235
	<i>Absolute Control</i>	235

TECHNIK TECHNIQUES

66	Das »Turnschuh-Zoom«	240
	<i>The »Sneaker Zoom«</i>	240
67	Die Tiefe im Bild	243
	<i>Depth in an Image</i>	243
68	Kleine Dinge – Ganz groß	246
	<i>Small Things – Very Large</i>	246
69	Auf den Punkt scharf	249
	<i>Point of Sharpness</i>	249
70	Dynamik im Bild	253
	<i>Dynamic Imagery</i>	253
71	Malerische Effekte	256
	<i>Painterly Impressions</i>	256
72	Hyper-Realität	261
	<i>Hyper Reality</i>	261
73	Cross-over	265
	<i>Crossover</i>	265
74	Künstlerisches Sofortbild	266
	<i>The Artistic Instant Picture</i>	266
75	Ohne Kamera	269
	<i>No Camera</i>	269
76	Künstlerische Bildkonzepte	273
	<i>Artistic Concepts</i>	273
77	Fotografisches Daumenkino	277
	<i>Photo Flip Book</i>	277
78	Mehr als ein Bild	279
	<i>More than One Image</i>	279
79	Eine andere Realität	283
	<i>Another Kind of Reality</i>	283
80	Exakt nach Ihren Vorstellungen	287
	<i>Exactly as You Imagine</i>	287
81	Hinter den Kulissen	291
	<i>Behind the Scenes</i>	291
82	Nicht in die Ferne	292
	<i>Close at Hand</i>	292
83	Drei Straßen weiter	297
	<i>Three Streets Down</i>	297
84	Bilder für Entdecker	299
	<i>Pictures to Explore</i>	299
85	Im Auge des Betrachters	303
	<i>In the Eye of the Beholder</i>	303
86	Inspirationen und Impulse ...	307
	<i>Inspiration and Incentive...</i>	307